



## KAWARABAN APRIL 2001



### INHALTSVERZEICHNIS:

- [Sehr geehrte Mitglieder und Freunde der DJG Berlin](#)
- [Führung durch die DaimlerChrysler Kunstsammlung](#)
- [Deutsch-Japanischer Frauenkreis](#)
- [DJG-Stammtisch](#)
- [Sommerfest der DJG](#)
- [Neuer Japanischer Zeichentrickfilm](#)
- [Einladung für Aikido-Freunde](#)
- [Japanreise](#)
- [Kurse der Mori-Ogai-Gedenkstätte:](#)
- [Reiseangebot "Meissen in Meissen"](#)
- [Translated Acts – eine Ausstellung](#)
- [Dumb Type: "Cascade "](#)
- [Japanisch-Intensivkurs 2001](#)
- [Mit Feuereifer in den Frühling](#)
- [Anzeigen](#)
- [Japanischer Redewettbewerb 2001](#)
- [Fortbildungsseminar für Ikebana-Lehrer](#)
- [Ogai-Vortrag](#)
- [Japanischer Filmclub im Arsenal am Potsdamer Platz](#)
- [Film-AG der Humboldt Universität](#)
- [Buchbesprechung](#)
- [Vorschau Veranstaltungen DJG](#)
- [Hinweise!](#)

Liebe Mitglieder und Freunde der DJG Berlin,



das wichtigste Ereignis des Monats März war die Mitgliederversammlung, die wir diesmal in den Räumen unseres Fördermitglieds, der Schering AG, abhalten konnten. Eingeleitet durch einen sehr interessanten Einführungsvortrag des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Schering AG, Herrn Prof. Dr. Klaus Pohle, verlief die Sitzung harmonisch in der Rückschau auf das abgelaufene Jahr und mit der Vorschau auf das Programm des neuen Jahres. Viele Vorschläge der Versammlung konnten berücksichtigt werden; dies und auch Zusagen zur Mitarbeit bei dem in diesem Jahr vorgezogenen Sommerfest zeigten, dass die Bereitschaft zur Mitwirkung doch weit größer ist, als es gemeinhin den Anschein hat.

Unser Ehrenpräsident, Herr Botschafter Kume, ehrte uns nicht nur durch seine Teilnahme und freundliche Begrüßung, sondern verabschiedete sich zu unserem großen Bedauern

auch von uns, um nach Tokyo zurückzukehren. Wir danken ihm von Herzen für seine Unterstützung und wünschen ihm und seiner verehrten Gattin für die Zukunft alles Gute.

Ebenfalls verabschiedete sich von uns Herr Harry Bily, der als Kassenprüfer über mehr als 20 Jahre gewissenhaft seines Amtes gewaltet hatte. Wir danken ihm herzlich für seine unermüdliche Tätigkeit, für alle seine Anregungen und seine vielfältige Unterstützung. Als seine Nachfolgerin wurde Frau Karin Stark gewählt, die sich schon seit langem um uns verdient gemacht hat und die jetzt zusammen mit Frau Jakobi, die ihr bisheriges Amt als Kassenprüferin weiterführt, die Buchführung der Gesellschaft überprüfen wird.

Über die auf der Mitgliederversammlung gefaßten Satzungsänderungen und Beschlüsse werden wir Sie ausführlich in unserem nächsten Rundschreiben informieren.

Mit den besten Wünschen für ein frohes und gesegnetes Osterfest

bin ich

Ihr Günther Haasch

---

## **Führung durch die DaimlerChrysler Kunstsammlung**



Am Potsdamer Platz ist in den letzten Jahren viel Neues entstanden, große spektakuläre Gebäude wie das Sony-Center, das Hotel Hyatt oder das neue Musical-Theater am Marlene-Dietrich Platz sind wohl jedem bekannt. Wußten Sie aber auch, daß sich im ehemaligen Weinhaus Huth eine Galerie befindet, in der Teile der Sammlung DaimlerChrysler ausgestellt werden?

Die Kunstsammlung [DaimlerChrysler](#) wurde 1977 begonnen und umfaßt zur Zeit etwa 600 Arbeiten von 170 Künstlern. Dazu gehören Bilder, Zeichnungen, Reliefs, Neoninstallationen, Videoarbeiten und Skulpturen, die vor allem die klassische Moderne repräsentieren. Solche bekannten Namen wie Oskar Schlemmer, Max Bill oder Andy Warhol sind unter den Künstlern vertreten.

Bevor wir uns am Dienstag, dem 24.4., der Modernen Kunst widmen, wollen wir noch einmal unser Auge über die Dächer von Berlin gleiten lassen. So treffen wir uns pünktlich um 17.30 Uhr am Eingang des Hochhauses Alte Potsdamer Str. 1, um mit dem Fahrstuhl in den 27. Stock zu fahren und den grandiosen Blick auf Berlin zu genießen.

Ca. 18 Uhr beginnt dann die angemeldete Führung im gegenüberliegenden Weinhaus Huth, bei der wir über Sinn und Umfang der Ausstellung informiert und einige der Werke ausführlicher erläutert werden. Dank der Vermittlung unseres Vizepräsidenten, Herrn Direktor Eckehard Behnckes, ist der Eintritt bei dieser für unsere Gesellschaft organisierte Führung frei, auch für die Fahrt in die 27. Etage brauchen Sie nichts auszugeben, so daß Sie sich im Anschluß an die Führung vielleicht noch eine Tasse Kaffee in einem der neuen Restaurants am Potsdamer Platz schmecken lassen können.

Sollten Sie bereits vorher einmal die Kunstsammlung gesehen, lohnt sich auf jeden Fall ein erneuter Besuch, da kurz vor unserer Besichtigung ein Bilderaustausch erfolgt ist.

Bitte melden Sie sich auf untenstehendem Abschnitt für die Führung an, Sie können auch gerne Ihre Freunde oder Bekannten mitbringen. Auch eine telefonische Anmeldung unter 262 9292 ist möglich.

### **Treffpunkt:**

Dienstag, 24. April 2001

17.30 vor dem Gebäude Alte Potsdamer Str. 1 bzw.

18.00 Uhr in der Kunstsammlung Weinhaus Huth

Anmeldung auch [per EMAIL!](#)

---

### **Deutsch-Japanischer Frauenkreis**



Für den Mai haben wir uns einen gemeinsamen Ausflug – eventuell in den chinesischen Garten in Marzahn vorgenommen, im Juni steht der Besuch des Abschlußkonzerts der Brandenburger Musikfestspiele auf dem Programm.

Wir laden alle Frauen- besonders aber die japanischen Damen – zu unserem nächsten Treffen, am **Montag, dem 2. April um 17 Uhr** in das Cafe "Mola", Wittenbergplatz 3 (direkt neben dem KaDeWe) ein. Nur Mut, wir freuen uns wie immer besonders über die Teilnahme von japanischen Damen!

---

### **DJG-Stammtisch**



Der nächste Stammtisch der DJG findet am Freitag, dem 6. April, um 19.30 Uhr

im Japan-Restaurant "Fujiyama" in der [Machnower Str. 23 in Berlin](#) Zehlendorf statt. Das Restaurant ist in 5 Minuten Fußweg vom S-Bhf. Zehlendorf zu erreichen. Mit dem A 110, A 112, A 217 bis Machnower Str., A 101, A 623 bis Schönower Str. fahren. Parkmöglichkeiten auf dem Hof, in der Machnower Straße und den Nebenstraßen. Nachdem beim letzten Mal Herr Dipl. Ing. de Puppi, über seine eigenen Erfahrungen mit der Exportoffensive der japanischen Automobilindustrie in den 70er und 80er Jahren berichtet hatte, wird diesmal unser Geschäftsführer, Herr Dr. Wattenberg, aus der Erfahrung seiner 16-jährigen Japantätigkeit über die Entwicklung und den heutigen Stand der Informationsgesellschaft in Japan berichten.

---

**Sommerfest der DJG**

Wir sind noch immer auf der Suche nach Sportgruppen, künstlerischen Vorführungen und Geschäften mit Japanbezug für die Gestaltung unseres Sommerfestes, das in diesem Jahr bereits am 19.5. im Clubhaus der Freien Universität an der Krümmen Lanke stattfindet. Bitte melden Sie sich bei uns bis zum 20.4.!!!

Außerdem werden Sponsoren und Preise für unsere Tombola gesucht. Bitte unterstützen Sie uns auch hier. Das Abendbuffet wird wieder von einem professionellen Caterer besorgt, aber Frau Mizuno (Tel. 390 345 86) sucht wie in jedem Jahr Helfer beim Sushi-Rollen. Für jeden leckeren Kuchen sind wir wie immer besonders dankbar, auch hier wäre es nett, wenn Sie uns vorher kurz informieren.

**Also, wir hoffen auf viele Besucher, das genaue Programm des Festes finden Sie in unserem nächsten Kawaraban.**

---

**Neuer Japanischer Zeichentrickfilm**

Freuen Sie sich auf das Meisterwerk des Stars der japanischen Animationsfilms **Hayao Miyazaki**! In Japan ist sein Werk die erfolgreichste Filmproduktion aller Zeiten:

***PRINZESSIN MONONOKE***

Deutschlandstart: 19. April 2001

im Verleih der Buena Vista International Germany.



Hayao Miyazaki thematisiert in seinem epischen Märchen den Kampf zwischen Natur und Zivilisation, eine atemberaubende Mischung aus märchenhafter Poesie und ökologischer Botschaft. Ein fulminantes Filmepos mit Kultpotential, ein explosives Bilderwerk, das die Sehnerven des Publikums voll in Anspruch nehmen wird.

**Zum Inhalt:**

Das Menschenmädchen San wurde vom Waldgott Moro aufgezogen und wuchs zur tapferen Kriegerin Prinzessin Mononoke heran. Sie verteidigt ihr Reich der Wälder gegenüber den Menschen bis aufs Blut. Auch das Töten scheut sie nicht, bis sie in einem

entscheidenden Kampf dem Krieger Achitaka gegenübersteht, einem Menschen. Es wird sich zeigen, ob die Liebe Prinzessin Mononokes zu ihrem Heiligen Revier Bestand hat, oder ob nicht Achitaka es schafft, ihr Herz zu erobern. Hayao Miyazaki gilt als König des japanischen Animationsfilms. Die einzigartige Ästhetik und die überraschenden Brüche im Zeichenstil, die seine `Animés`, wie bewegte `Mangas`, die japanischen Cartoons, bezeichnet werden, charakterisieren, hat ihn weltweit zum Star der Animationsbranche gemacht. In Japan zählt er zu den erfolgreichsten Filmemachern und hat mit dem Animé *Prinzessin Mononoke* mehr als 10 Millionen Zuschauer in den Bann gezogen, der Film wurde 1998 mit großem Erfolg im Wettbewerb der Berlinale außer Konkurrenz vorgestellt.

**Zeit: Sonntag, den 8.4.2001, 12.00 Uhr**

**Ort: [Kino "International"](#), Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin**

---

**Einladung für Aikido-Freunde**



Im Namen der Aikido-Abteilung des SSC Südwest e.V. möchte ich mich für die alljährliche gute Zusammenarbeit und die Organisation der schönen DJG-Sommerfeste bedanken.

In der japanischen Kultur findet das BUDO (der Weg aller traditionellen Kampfkünste) heute weniger Beachtung als früher. Allerdings begegnen uns diese wertvollen Prinzipien aus der Vergangenheit auch heute in vielen Berufs- und Lebensbereichen, und es bedarf nur eines "offenen Geistes" sie zu erkennen. Im AIKIDO hat der Begründer, O`Sensei M.Ueshiba (bis 1969), eine Kampfkunst überliefert, die ohne ein Konkurrenzdenken zu einem gemeinsamen miteinander üben und voneinander lernen führen soll. Es gibt keine Wettkämpfe, sondern regelmäßig stattfindende Lehrgänge. Besonders freuen wir uns, allen DJG-Mitgliedern, den Besuch unseres Aikido-Meister, Herrn Shimizu-Sensei, damals jüngster Uchi-dechi, heute 8.Dan Aikido, und Mitautor von philosophischen Schriften über Zen, ankündigen zu dürfen.

Als Zuschauer möchten wir Sie gerne zu folgenden Terminen begrüßen:

Samstag, den 21. April 2001 von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Sonntag, den 22. April 2001 von 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr

In der Sporthalle Kiri-Bialek, Wedellstraße 57, in Berlin-Lankwitz

Am Sonntag ist nach dem Lehrgang ein gemeinsamer Cafe-Besuch zur gemütlichen Konversation geplant. Bei Interesse, Fragen und zur Platzreservierung, wenden Sie sich bitte, an folgende Adresse: [Info@AikidoBerlin.de](mailto:Info@AikidoBerlin.de) oder Tel/AB/Fax: 030 / 785 18 99 (Anja Münchschwander)

---

**Japanreise**

Die Auslandsgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Steinstraße 48 in 44 147 Dortmund veranstaltet vom 8.-22.9.2001 eine Japanreise unter der Führung des Präsidenten der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Dortmund, Herrn Oliver Mayer. Die Reise führt über Tokyo nach Nikko, der japanischen ‚Barockperle‘ im Norden von Tokyo, dann wieder zurück nach Tokyo und von hier aus nach Hakone mit seinen heißen Quellen in unmittelbarer Nähe des Fuji-san; dann nach Kamakura mit seinen Zen-Tempeln und dem Großen Buddha und nach Yokohama mit seiner Chinatown. Die Reise führt weiter über die japanischen Alpen zur Burg von Matsumoto und schließlich zur Großstadt Nagoya. Von hier aus gelangen Sie nach Ise zum wichtigsten Shinto-Schrein Japans, der der Sonnengöttin geweiht ist. Am 11. Tag erreichen Sie die alte Kaiserstadt Kyoto und besuchen von dort aus die erste Hauptstadt Japans, Nara und verbringen den 13. und 14. Tag in Kyoto mit der Besichtigung der berühmtesten Tempel und der Altstadt. Der 15. Tag ist der Rückreisetag. Die Reise kostet zwischen DM 6.000,- und 6.800,-. Bitte kontaktieren Sie selbst die Gesellschaft unter Tel.:0231/83800-33 bzw. -36 oder Fax: 0231/83800-40/55.

---

**Kurse der Mori-Ogai-Gedenkstätte:**

**Kalligraphie-Kurs:** 18.4. um 16 Uhr und 20 Uhr

**Ikebana-Kurs (Saga-Schule):** 18.4. um 18.30 Uhr

Tee-Kurs für Studenten: 8.4. und 22.4. um 12 Uhr (Auskunft: Fr. Shimon: Tel/Fax 3946842)

**Kimono-Kreis:** 1. April, 14 Uhr (Auskunft Frau Lübbecke Tel/Fax 8245 495)

**Shôgi:** alle 14 Tage freitags, 19 Uhr, Auskünfte: Herr Böttcher Tel. 821 5795.

Die Mori-Ogai-Gedenkstätte befindet sich in der Luisenstr. 39, 10117 Berlin, Tel. 282 60 97, Fax 281 50 68.

---

**Reiseangebot "Meissen in Meißen"**

Die "Galerie [Meissner](#) Porzellan" am Kurfürstendamm möchte unsere Mitglieder (und dabei natürlich vor allem unsere japanischen Freunde) am 4. und 5. Mai zu einem Ausflug in die Porzellanstadt Meißen einladen. Ihnen werden noch gesonderte Einladungen von der Manufaktur zugeschickt, aber soviel sei schon verraten: Das Programm beinhaltet eine Besichtigung der Ofenhalle, der Schwerterei und des Ateliers, Kaffeetrinken im Atelierhaus, einen Stadtbummel in Meißen sowie ein Abendessen und eine Sächsische Weinprobe. Am Sonntag soll dann die Schauhalle der Manufaktur, der

Burgberg und der Dom besichtigt werden, bevor es dann nach dem Kaffeetrinken im Jagdschloß Moritzburg mit dem Bus nach Berlin zurückgeht. Preis für das Arrangement: DM 340,00 im DZ, DM 385,- im EZ, der Anmeldeschluß ist der 2. April 2001 beim Meissen-Geschäft, Kurfürstendamm 26a, 10719 Berlin.

---

### Translated Acts – eine Ausstellung



In Zusammenarbeit mit dem Queens [Museum New York](#) veranstaltet das Haus der Kulturen der Welt vom 9.3. –6.5. eine Ausstellung, wo die Körper- und Performance Kunst aus Ostasien vorgestellt wird. MULTIMEDIALE Werke von 28 Künstlern und Künstlergruppen aus China, Japan, Korea und Taiwan werden vorgestellt. Die Arbeiten kreisen um die Wahrnehmung des Körpers im Kontext der zunehmend urbanisierten und technologisierten Gesellschaften Ostasiens. Die japanische Künstlerin HIROMIX dokumentiert mit Polaroid-Schnappschüssen ihr Alltagsleben und das ihrer Teenager-Freundinnen. Ihre "Mädchenfotografien" sind reflexive Porträts und zugleich Ausdruck einer fetischistischen Objektivierung junger Frauen und der Dinge, die sie umgeben.

Die digitalisierten Bilder Mariko Moris zeigen die japanische Künstlerin geklont und übereinander gelegt in verschiedenen Momenten der Gleichzeitigkeit. Ihre Arbeit enthält Verweise auf buddhistische und shintoistische Vorstellungen von Wiederholungen und Reinkarnation.

**Di-So und feiertags 11-19 Uhr, Eintritt: DM 6,00, erm. 4,00, Führungen: samstags und sonntags 16 Uhr, DM 3,00 + Eintritt.**

[Haus der Kulturen der Welt](#), John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin

---

### Dumb Type: "Cascade "



Im Rahmen der Ausstellung "Translated Acts" zeigt die Theatergruppe **dumb type** aus Kyoto – in Berlin bekannt geworden durch ihre spektakuläre Performance "memorandum" im Jahre 1999 – eine neue Installation und Performance. Die Gruppe widmet sich mit unvergleichlicher Konsequenz den neuen Technologien und deren Einflüssen auf die Bühnenkünste. Die aufwendige Rauminstallation "Cascade" ist im Normalzustand ein virtueller Wasserfall auf zwei riesigen Leinwänden und wird in regelmäßigen Abständen zur riesigen Sound-und Bildcollage.

Dauer der Performance: 15 Minuten, Eintritt: DM 8,00

29.3.-1.4. sowie 5.4.-8.4. jeweils 16 Uhr, 17.30 Uhr, 19.00 Uhr

---

## Japanisch-Intensivkurs 2001



Manager auf den japanischen Markt vorzubereiten, das ist das Ziel des Japanisch-Intensivkurses, der im Sommer 2001 an der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung in Vallendar (nahe Koblenz) stattfinden wird. Nach einer Einführungswoche werden die Aufbaustufen an vier verlängerten Wochenenden angeboten. Die Kursgebühr beträgt DM 4800,-. Weitere Informationen: WHU, Japan-Zentrum, Tel. 0261-6509-341/342, [smochida@whu.edu](mailto:smochida@whu.edu).

---

## Mit Feuereifer in den Frühling



Seit dieser Woche knospet es überall auf verheerend intensive Weise, die Magnolien preschen fast schon unverschämt rasant vor, gefolgt von den Pflaumenbäumen, die mich mit ihrer überwältigenden Farbgebung immer wieder in Erstaunen versetzen. Ihre Spiegelung im Blau des Osumi-Sees, dazu federleichte Frühlingswölkchen und die ersten Vorboten wärmerer Luftströme - all dies zusammengenommen lässt mich euphorisch meine Arbeitstage beginnen, wenn ich hinauf in die Berge zu meinem Center fahre.

Und manchmal wird's besonders interessant, wenn zum Beispiel Feuerübung ist. Selbige Veranstaltung wird bei uns mit großer Ernsthaftigkeit betrieben, entbehrt aber wahrscheinlich gerade deswegen nicht einer gewissen Komik. Zweimal im Jahr hat unsere Belegschaft die Gelegenheit, eine weißbestrumpfte Mannschaft Feuerwehrleute die blitzblanken Gänge entlanghasten zu sehen, Löschgeräte und Schläuche grimmigen Blicks im Anschlag haltend. Daß unser Center für alle Eventualitäten gerüstet ist, beweist eine gewaltige Test-Wasserfontäne, die sich massiv über den sonnenbeschiedenen Parkplatz ergießt, was mich angesichts meines ungewaschenen Autos freut. Und danach wird der Schlauch zum Trocknen am Fahnenmast gehisst, und zwar unter Aufsicht unserer Putzfrau, welche die gesamte Feuerübung kritisch mit ihrem Wischmopp begleitet hat und selbst mikroskopisch kleine Fußspuren, sofern dies bei weißen Socken überhaupt möglich ist, sofort eliminiert. Das ist japanische Reinlichkeit.

Die Angewohnheit, innerhalb von Gebäuden grundsätzlich die Schuhe auszuziehen, ist zugegebenermaßen manchmal eine leidvolle Geschichte. Versuchen Sie mal, vor 100 Leuten im lokalen Bürgerzentrum eine überzeugende Rede zu halten, wenn ihre Ferse gut und gern 3 cm über den giftgrünen Plastikslipper hinausragt, welcher sich farblich auch noch auf ganz atem-beraubende Weise mit ihrer restlichen Kleidung beißt. Oder Schulbesuche, bei denen eine die Füße nachschleifende Pantoffel-Delegation mit der Absicht der Befruchtung junger Seelen ihren Weg durch die Gänge macht, die eigene Fußbekleidung zuvor in den schuleigenen Schuhfächern am Eingang verstaut oder im Plastikbeutel mit sich führt. Selbst höhere Wesen kommen nicht umhin, sich dem Zwang zu unterwerfen, wobei das wohl eindrucksvollste Beispiel in der Adventszeit der Kollege "Santa-san" war, dargestellt von einem JET-Kollegen. Beim Erklimmen der Bühne schleuderte er stolpernder Weise seine Slipper über das Publikum wie ein Rockstar seine zerdrochene E-Gitarre.

Manchmal hat mich ja auch schon der Wunsch überkommen, mir die unschönen Plastikobjekte von den Füßen zu reißen, besonders in der hinter uns liegenden kalten Jahreszeit, in der die durchschnittliche Raumtemperatur vieler Gebäude um die 13 Grad gelegen haben dürfte. Insofern genieße ich die ersten Vorböten der wärmeren Jahreszeiten, in der Wohlbefinden und Sauberkeitsanspruch hoffentlich wieder Hand in Hand - oder sollte ich schreiben: Fuß in Fuß ? – gehen werden. (Barbara Roth, im Rahmen des JET-Programms z.Zt. in Japan)

---

Anzeigen



**Anzeige:** Bedeutende japanische Kunstgegenstände, Farbholzschnitte, Samuraischwerter, Bronzen, Wandschirme und Urkunden von privat zu verkaufen – [Telefonnummer im Büro!](#)

---

Japanischer Redewettbewerb 2001



Wie in jedem Jahr führt die japanische Botschaft am **Freitag, den 20. April 2001 ab 15 Uhr** im Japanisch- Deutschen Zentrum Berlin einen **Redewettbewerb** durch. Die Teilnehmer müssen über 16 Jahre alt sein, die deutsche oder österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und einen 4bis 6- minütigen Vortrag zu einem frei gewählten Thema in Japanisch halten. Im Anschluß an die Rede stellen die Juroren einfache Fragen auf Japanisch, die der Vortragende beantworten muß. Die Sieger der einzelnen Gruppen werden zu einer Reise nach Japan eingeladen, die Plazierten erhalten wertvolle Sachpreise. Es dürfen folgende Aufenthaltszeiträume in Japan nicht überschritten sein:

**Gruppe 1:** 0-1 Monat **Gruppe 2:** 2-6 Monate **Gruppe 3** 7-24 Monate.

Anmeldung bitte bis zum 17.4. bei der Japanischen Botschaft, Hiroshimastr. 6, 10785 Berlin. Informationen erhalten Sie unter der Tel. 210 94 153.

---

Fortbildungsseminar für Ikebana-Lehrer



Die Sogetsu-[Ikebana](#) Schule führt ein Intensivseminar für Lehrer mit der Möglichkeit zur Erlangung des nächst höheren Lehrdiploms vom 11.-15.6.2001 durch. Informationen bei der Leiterin der Schule Frau Pucks: E-mail: [mariannepucks@ayahoo.de](mailto:mariannepucks@ayahoo.de)

---

Ogai-Vortrag



Herr Harald Salomon (MA) hält am Donnerstag, den 26. April ab 18 Uhr in der Mori-Ogai-Gedenkstätte, Luisenstr. 39, Raum 2 einen Vortrag mit dem Titel "Der alltägliche Kampf: Lebensführung an der Heimatfront im japanischen Spielfilm der Kriegszeit 1940-45". Interessenten sind willkommen!

---

### Japanischer Filmclub im Arsenal am Potsdamer Platz



Am Montag, dem 30. April, wird um 18.30 Uhr im Arsenal der japanische Spielfilm mit englischen Untertiteln "Sanrizuka danimi toreide no hitobito", Regie: Ogawa Shinsuke, 1971, 142 Minuten gezeigt.

---

### Film-AG der Humboldt Universität



Folgende japanische Erfolgsfilme ohne Untertitel sind jeweils ab 18.15 Uhr im [Zentrum für Sprache und Kultur Japans](#), Raum 301, Johannisstr. 10 in Berlin-Mitte zu sehen:

29.3. Poppoya ("Der Eisenbahner"), Furuhata Yasuo, 1999

5.4. Puraido-Unmei no toki ("Stolz- die Stunde des Schicksals"), Itô Shunya, 98

---

### Buchbesprechung



Der neue [Pohl: "Japan 1999/2000"](#) aus dem renommierten Institut für Asienkunde in Hamburg ist schon ein paar Monate auf dem Markt, unsere Besprechung kann aus redaktionellen Gründen erst jetzt hier veröffentlicht werden.

Wie immer sehr anregend sind die Darstellungen des Herausgebers Manfred Pohl, o. Prof. für Staat, Politik und Gesellschaft Japans an der Universität Hamburg sowohl was die **Innenpolitik** der beiden letzten Jahre als auch die Entwicklung der führenden Parteien angeht, unter denen die Sozialdemokrat. Partei keine Rolle mehr zu spielen scheint. Patrick Köllner führt eine interessante Analyse der Unterhauswahlen vom Juni 2000 durch und Joseph Weiß fasst die erkennbaren **"Grundzüge und Tendenzen der japanischen Außenpolitik** gegenüber allen wichtigen Staaten oder Ländergruppen zusammen. Besondere Aufmerksamkeit wird von Martin Wagener den **"Raketenabwehrplänen der USA im Lichte der strategischen Rolle Japans"** gewidmet.

Im Bereich der **Wirtschaft** gibt Gerold Amelung einen Überblick über die "Binnen- und außenwirtschaftliche Entwicklung Japans im Jahr 1999", Heinrich Kreft schreibt über **"Japans Wirtschaft vor einem , new-economy'-Boom"**, während Heinrich Menkhaus und Holger Schmitt **"Mergers & Acquisitions in Japan"** beschreiben und das mit dem

Nachdruck auf den Aktivitäten deutscher Firmen. Einen nicht nur für Praktiker sehr hilfreichen Überblick geben Silke Bromann, Werner Pascha und Gisela Philipsenburg in ihrer Analyse "**Marktzugang für deutsche Unternehmen in Japan: Neue Chancen und Risiken**".

Im Bereich der **Gesellschaft** bringt Florian Coulmas hochinteressante Reflexionen über "Uhrenindustrie und Zeitregime", Cornelia Storz fragt nach "**Wegen aus der Arbeitslosigkeit?** Neue und alte Formen der Selbstständigkeit in Japan", während Monika Sommer sich mit "**Japanische(r) Arbeits- und Sozialpolitik in Zeiten des Strukturwandels**" beschäftigt. Wolfram Manzenreiter zeigt die Schattenseiten des japanischen Arbeitsmarktes in seinem kritischen Beitrag "**Ungeregelt, ungesichert, unterbezahlt – Arbeit und Beschäftigung im Schatten des Toyotismus**".

So werden die wichtigsten Vorgänge in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Japans in den letzten beiden Jahren sehr kompetent und anregend dargestellt. Dem folgen in einem Anhang von Günter Schucher eine sehr hilfreiche **Kurzbibliographie** zu den Integrationsprozessen in Südost- und Ostasien und zu der Rolle Japans dabei, ein umfangreicher wirtschaftsstatistischer Anhang und mehrere Karten von Japan und Ostasien.

Insgesamt ein sehr fazettenreiches Werk mit 355 Seiten, das nahezu unentbehrlich erscheint zum Verständnis der neuesten Veränderungen in Japan. GH

## Vorschau Veranstaltungen DJG



Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
02.04.01	17.00	Japanisch-Deutscher Frauenkreis	Cafe "Mola"
06.04.01	19.30	Stammtisch der DJG	Restaurant "Fujiyama"
08.04.01	12.00	Sondervorführung des Zeichentrickfilms "Prinzessin Mononoke"	Kino "International"
24.4.01	17.30	Besichtigung DaimlerChrysler Kunstsammlung	Alte Potsdamer Str. 1
19.5.01	15.00	Sommerfest der DJG	Clubhaus der FU
24.6.01	21.00	Gemeinsamer Besuch des Abschlußkonzertes der Brandenburger Sommerfestspiele	Neues Palais Potsdam

## Hinweise!



Bitte beachten Sie, dass die wieder Mitgliedskarten lose unserem Rundschreiben beiliegen. Wir möchten außerdem noch einmal alle Mitglieder, die bisher die Zahlung des Beitrages vergessen haben, daran erinnern. Danke!

Für das Abschlußkonzert der Brandenburger Sommerfestspiele am 24.6. im Neuen Palais Potsdam sind noch 2 Karten vorhanden, bitte melden Sie sich im Büro unter Tel. 262 9292.'

---

<b>Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.</b>		
<b>Präsident: <a href="#">Dr. Dr. h.c. Günther Haasch</a></b>		
<b>Otto-Suhr-Allee 26-28, 10585 Berlin, Tel.: (030) 262 92 92 - Fax: (030) 34 70 23 18</b>		
<b>E-Mail: <a href="mailto:djg-berlin@t-online.de">djg-berlin@t-online.de</a> Web: <a href="http://www.djg-berlin.de">www.djg-berlin.de</a></b>		
<b>Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt, Dr. Ulrich Wattenberg</b>		
<b>Webmaster: <a href="#">Markus Willner</a></b>		
<b>Japanische Übersetzungen: Atsuko Rossow</b>		

---

©® by Deutsch Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

---

<b>Email: <a href="#">Markus Willner</a></b>	<b>Eingestellt: 10.08.02</b>
--	------------------------------